

16. Juli 2020

Risikovorstand Volker Wirth geht in den Ruhestand

LBBW beruft Anastasios Agathagelidis und Stefanie Münz in den Konzernvorstand

Bei der LBBW kommt es zu Veränderungen im Vorstand. Risikovorstand Volker Wirth (65) tritt zum 1. Januar 2021 in den Ruhestand ein. Sein Nachfolger wird Anastasios Agathagelidis, aktuell Bereichsleiter im Risikomanagement für große Unternehmenskunden und Financial Institutions. Zugleich steigt Stefanie Münz in den Konzernvorstand auf und wird dort das Ressort Finanzen und Operations übernehmen. Sie ist bisher bereits Bereichsvorständin für Finanzen und Strategie. Diese Bereichsvorstandsfunktion entfällt künftig. Die Personalien hat der Aufsichtsrat beschlossen. Sie stehen unter dem Vorbehalt, dass die Aufsicht keine Einwände gegen die Bestellungen erhebt.

„Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich bei Herrn Wirth schon jetzt für seine erfolgreiche Tätigkeit in den letzten Jahren“, sagt LBBW-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Brand. Mit Blick auf die beiden künftigen Vorstandsmitglieder sagt Brand: „Ich freue mich, dass wir mit Frau Münz und Herrn Agathagelidis zwei Eigengewächse der LBBW in den Konzernvorstand berufen. Sie haben eine über viele Jahre gewachsene Expertise in ihren Fachgebieten und verfügen über eine langjährige Führungserfahrung.“

Volker Wirth gehört dem Vorstand seit 2014 an und verantwortet unter anderem die Bereiche Risikomanagement, Risikocontrolling sowie Operations und Prozessmanagement. Vor seinem Wechsel

zur LBBW war er Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell und zuvor für den Badischen Sparkassen- und Giroverband sowie den Sparkassenverband Baden-Württemberg tätig. „Ihren Ruf als grundsolide Bank verdankt die LBBW zu einem guten Teil ihrem höchst professionellen Risikomanagement, das Volker Wirth maßgeblich geprägt und weiterentwickelt hat“, sagt Rainer Neske, Vorstandsvorsitzender der LBBW.

Wirths Nachfolger als Chief Risk Officer wird Anastasios Agathagelidis. Der gebürtige Esslinger kam nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften in Hohenheim 1993 als Trainee zur SüdwestLB, einem Vorgängerinstitut der LBBW. Nach verschiedenen Positionen unter anderem im Auslands- und Unternehmenskundengeschäft ist er seit 2012 Bereichsleiter im Risikomanagement.

Stefanie Münz verantwortet seit 2018 als Bereichsvorständin die Felder Finanzen, Strategie und Digitalisierung. Als Konzernvorständin wird sie zusätzlich die Zuständigkeit für Operations und Prozesse übernehmen, die derzeit im Ressort von Herrn Wirth liegt. Mit der Schaffung des neuen Ressorts werden die nicht direkt marktbezogenen Aufgaben innerhalb des Konzernvorstands künftig auf drei statt bisher zwei Ressorts verteilt. Dies erleichtert ein fokussiertes Management. Frau Münz ist Betriebswirtin (BA) und hält einen MBA der Fachhochschule für Ökonomie und Management in Frankfurt. Ihre berufliche Karriere begann die in Bruchsal geborene Managerin 2002 im Controlling der Südleasing, einer Tochtergesellschaft der LBBW. Anschließend hatte sie verschiedene Positionen im Risikomanagement und später im Controlling der Bank inne.